

# HENNDORFER PFARRBRIEF



DIE ZEIT IM  
JAHRESKREIS  
von Pfingsten bis  
Christkönig  
2025



**Herr meiner Stunden und meiner Jahre,  
du hast mir viel Zeit gegeben.  
Sie liegt hinter mir und sie liegt vor mir.  
Sie war mein und wird mein,  
und ich habe sie von dir.**

**Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr  
und für jeden Morgen, den ich sehe.  
Ich bitte dich nicht, mir mehr Zeit zu geben.  
Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit,  
sie zu füllen, jede Stunde,  
mit deinen Gedanken über mich.**

**Ich bitte dich um Sorgfalt, dass ich meine  
Zeit nicht töte, nicht vertreibe, nicht verderbe.  
Segne du meinen Tag.**

(Jörg Zink, Gotteslob 11/1)

Titelbild: Wegkreuz im Stubaital am Weg von der Starckenburger Hütte zur  
Bergstation Kreuzjoch (Foto F. Bacher)



## Liebe Pfarrgemeinde!

Einige klärende Zeilen in Bezug auf die Einführung der Pfarrverbände ab September 2025. In den letzten Wochen ist viel Unklarheit entstanden, was die Neustrukturierung der Pfarren betrifft. Das Dekanat Köstendorf wird neu in Pfarrverbänden organisiert. Dabei ergeben sich **drei Pfarrverbände:**

„**Köstendorf Nord**“ mit den Pfarren Mattsee, Berndorf, Obertrum, Seeham und Schleedorf; „**Köstendorf Ost**“ mit den Pfarren Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen; „**Köstendorf Süd**“ mit den Pfarren Seekirchen, Hallwang, Eugendorf und **Henndorf**.

Dies bedeutet, dass ich in Henndorf weiterhin verbleiben und als Priester in leitender Funktion für Henndorf und Eugendorf zuständig sein werde. Damit fällt Köstendorf aus meinem Verantwortungsbereich. Ein weiterer Priester in leitender Funktion ist zuständig für Seekirchen und Hallwang. Zusätzlich wird ein Priester in unterstützender Funktion (mit der Funktionsbezeichnung „Pfarrverbandsvikar“) dem Pfarrverband angehören.

Unser Kooperator Thomas Nayak, der mir zur Ausbildung anvertraut ist, wird voraussichtlich bis August 2027 in Henndorf verbleiben und auch im Pfarrverband „Köstendorf Süd“ weiterhin wertvolle priesterliche Erfahrungen sammeln.

Ob sich für Henndorf einige Änderungen bei den Gottesdienstzeiten ergeben werden, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Ich verhehle nicht, dass ich sehr gerne nach Köstendorf gefahren bin, um dort den Dienst als Seelsorger zu verrichten.

Hinkünftig wird es Eugendorf sein und ich nehme diese neue Aufgabe mit Entschlossenheit an. Darüber hinaus wird es auch so sein, dass größere Flexibilität erwartet wird und das Einsatzgebiet der ganze Pfarrverband sein kann. Jedenfalls sind unserem Pfarrverband drei fixe Priester zugeteilt und noch zeitlich befristet ein Kooperator. Und nicht zu vergessen: Militärdekan in Ruhe, Hans Ellenhuber, der immer bereit ist,

uns zu unterstützen. So sind wir gut mit Priestern ausgestattet und brauchen auch nicht beunruhigt zu sein. Wie sich das Zusammenwirken der Pfarren im Pfarrverband dann weiter gestaltet, wird von uns allen abhängen und die Zukunft uns zeigen.

Daher kann dann keine Pfarre mehr ohne einen Priester dastehen, da die Priester des Pfarrverbandes bei Bedarf auch für die nicht ihnen direkt zugeteilten Pfarren verantwortlich sind. Ich bitte jedoch um Nachsicht, wenn im Herbst möglicherweise einige organisatorische Unsicherheiten auftauchen, bis sich alles eingespielt hat.

Beten wir, dass das Ganze auch glückt. „Glücken“ ist vielleicht nicht das richtige Wort. Beten wir, dass Gott weiterhin seinen Segen bereithält. Im Grunde ist diese Neuorganisation nur eine unbedeutende Nebensache. Es geht um viel mehr. Es geht darum, dass die Kirche, die in den Pfarren durch die, die darin ihr Christsein leben, konkret wird, sich ganz und gar und kompromisslos auf CHRISTUS JESUS ausrichtet, dem Wort Gottes folgt, sich nicht durch zeitlich bedingte Modeerscheinungen blenden lässt, um so zu einem „Sauerteig für die Welt“ zu werden.

Wer sich entsprechend informiert: Andere „Ortskirchen“ machen uns das schon vor und es sind die sogenannten „Laien“ die für sogenannte „Aufbrüche“ sorgen, unabhängig von Strukturen, Konferenzen, Ordinariaten und Konzeptpapieren. Auch verwirklicht Kirche keine „Träume“. Denn hinter diesem Wort verbergen sich meist Wunschideologien. Wozu auch, denn Christus hat uns „das Große“ bereitet, das zu erträumen wir nicht im Stande sind (siehe 1Kor 2,9).

Leider war hauptsächlich von Priestern die Rede. Die sind gänzlich nebensächlich und nutzen nur, wenn sie dem HERRN dienen und so zum Heil der Menschen, damit wieder der HERR selbst erkannt wird beim „Brechen des Brotes“ und durch die Verkündigung des WORTES GOTTES.

Euer Pfarrer  
Helmut Friembichler





## Aus dem Pfarrgemeinderat PGR

### DANK an die MITARBEITER

Heuer feierten wir den Tag des Lebens zum Thema „*Das alles steckt in dir*“. Durch eine Geschichte wurde den Gottesdienstbesuchern erläutert, dass jeder Mensch Talente hat, z.B. sportlicher, musikalischer oder sozialer Art. In unserer Pfarre gibt es rund 100 Menschen, die ihre Talente bei der Arbeit für die Pfarrgemeinde einbringen - in der Mitwirkung beim Gottesdienst, im Schmücken und Erhalten des Gotteshauses, bei der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren, bei der Öffentlichkeitsarbeit, beim Verteilen diverser Zeitschriften und Pfarrbriefe und vielen anderen Tätigkeiten. Üblicherweise werden sie dafür zum Dank am Patroziniumsfest des Hl. Vitus zur gemeinsamen Grillfeier eingeladen - bewirtet von den PGR-Mitgliedern. Da heuer dieser Tag auf einen Sonntag gefallen ist, wurde die Feier auf den Freitag, den 4. Juli verlegt. Ohne die sichtbare und nicht sichtbare Mitarbeit so vieler, wäre für uns als Pfarrgemeinderat die Aufgabenbewältigung nicht möglich. Es gibt Gott sei Dank viele eingespielte Teams, die sich organisieren und tatkräftig handeln.

**Ein herzliches Vergelt's Gott für euer Mitdenken und Mitarbeiten!**

### Information vom Pfarrkirchenrat PKR: ORGELREINIGUNG

Unsere Orgel wurde 1991 erbaut. Laut dem Begutachtungsprotokoll des Referats für Kirchenmusik der Erzdiözese Salzburg befindet sie sich generell in einem dem Alter entsprechenden guten Zustand und ist zum Zeitpunkt der Begutachtung ohne technische Mängel. Daher ist ab Ende August für ca. 4 Wochen die Orgel „nur“ turnusmäßig zu reinigen (u.a. ist an den Holzpfeifen vereinzelt Schimmelbekämpfung notwendig) und es sind kleinere Reparaturen durchzuführen. Die Kosten dafür werden ca. € 30.000,00 betragen. Unsere Organistin Frau Ulli Ehrenfellner wird bei den Arbeiten begleitend dabei sein. Herzlichen Dank dafür!

**Information zum Thema PFARRVERBAND:** Unsere Pfarre wird ab September dem Pfarrverband „Köstendorf Süd“ mit den Pfarren Seekirchen, Henndorf, Eugendorf und Hallwang zugeordnet. Nähere Informationen dazu im Vorwort unseres Herrn Pfarrers. Wir als Pfarrgemeinderat sind gespannt auf die Änderungen und bemüht in dieser neuen Struktur weiter gut für die Kirche und die Pfarre zu arbeiten.

## RÜCKBLICK

**Fastensuppe gemeinsam essen:** Mit der „Aktion Familienfasttag“ der Katholischen Frauenbewegung wurde ein Zeichen der Solidarität mit den Frauen in Kolumbien für deren lebensgefährlichen Einsatz für Klimagerechtigkeit gesetzt: **Das Spendenergebnis: € 600,00.**

In der Fastenzeit gestalteten verschiedene Engagierte feierlich die Kreuzwegandachten und im Anschluss daran fanden die Treffen zu den „**Exerzitien im Alltag**“ mit Begleitung von Josef Rupprechter statt.



**Kinderkreuzwegandacht:** Am Nachmittag des Karfreitags hielt der Kinderliturgiekreis diesmal bei nassem Wetter die Kreuzwegandacht für Kinder bei einem Gang durch unser Pfarrgebiet ab. Viele Familien nahmen trotz des Regens daran teil.

**Auferstehungsfeier:** am Abend des Karsamstags wurde die Auferstehung Jesu mit einem feierlichen Gottesdienst mit Lichtfeier, Osterlob, Taufwasserweihe und Eucharistiefeier unter stimmungsvoller Begleitung durch Orgel, Gitarre und Gesang gefeiert.



**Markusbittgang:** 30 Bittgänger machten sich gemeinsam mit Pfarrer Helmut Friembichler bei feuchtem Wetter auf den Weg nach Maria Plain. Um 9.00 Uhr feierten sie die Hl. Bittmesse.

**Maiandachten und Bittgänge:** Jeweils am Sonntag in der Pfarrkirche und am Donnerstag in St. Brigida wurden feierlich gestalte Maiandachten abgehalten. Heuer konnte wetterbedingt nur der Bittgang in St. Brigida durchgeführt werden. Am Montag und Mittwoch wurde nach einer kurzen Andacht in der Kirche, die Bittmesse gefeiert. Auf Grund der geringen Teilnehmerzahl an diesen beiden Tagen, gilt es zu überdenken, ob die Bittgänge (Flurumgänge) im „Dorf“ noch zeitgemäß sind.

**PFINGSTFEST:** Mit dem Pfingstsonntag endete die fünfzigstägige Osterzeit und es begann die „Zeit im Jahreskreis“ mit der „liturgischen Alltagsfarbe“ Grün als Zeichen für Hoffnung und Wachstum.

**Zu Pfingsten feiern wir den „Geburtstag der Kirche“.**

Im Glaubensbekenntnis bekennen wir:....ich glaube an den Heiligen Geist..... Doch wer oder was ist damit gemeint?

In *Joh 20,21-22* heißt es: *Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen:*

***Empfangt den Heiligen Geist***

Wie können wir uns den Hl. Geist vorstellen? Die Predigten der beiden Tage erleichterten den Zugang zum Glaubensinhalt, den wir immer bekennen. Wir können den Heiligen Geist nicht sehen, aber wie beim Wind, erleben wir die Auswirkungen. Die Apostel überwinden ihre Angst und können den Auftrag Jesu, in die Welt als Verkünder hinaus zu gehen, mutig ausführen. Es gilt als die **Geburtsstunde der Kirche**.

Was bedeutet das für uns persönlich? Wir dürfen darauf vertrauen, durch die Kraft des Heiligen Geistes gestärkt, in unserem Leben positives bewirken zu können. Voraussetzung ist, sich dafür zu öffnen und wie es beispielsweise im Lied (GL 346) heißt, zu bitten: *Atme in mir Heiliger Geist, brenne in mir Heiliger Geist, wirke in mir Heiliger Geist!* Etwas vom Heiligen Geist spürbar war bei den beiden Gottesdiensten in St. Brigida auch durch die musikalische Gestaltung vom Chor La Mamma am Sonntag und vom Kammerchor St. Vitus am Montag.

**Patroziniumsfest St. Brigida:** Der Gottesdienst am Pfingstmontag wird traditionell auch als „Ersatzpatroziniumsfest“ der Filialkirche gefeiert, da am eigentlichen Festtag, dem 1. Februar, die Kirche in „Winterruhe“ ist. Jährlich findet daher auch der „Pfingstkirtag in Breiing“ statt



D  
A  
N  
K  
E



## Fest Fronleichnam - Ein Tag des Festes:

Bei wunderschönen Sommerwetter konnte nach dem Festgottesdienst, bei dem Kooperator Thomas den Sinn dieses Festes den Feiernden näher brachte, die Prozession gemeinsam mit den Vereinen und der Pfarrgemeinde stattfinden. Im Anschluss daran traf man sich beim Pfarrfest vor der Volksschule zum gemütlichen Beisammensein. Es war ein gelungenes Fest, das viele durch ihre Mitarbeit ermöglicht haben.



Besuchen sie unsere  
Pfarr-Homepage

[www.pfarre-henndorf.at](http://www.pfarre-henndorf.at)

### Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: Kath. Pfarre Henndorf a. W.  
Inhalt, Redaktion, Layout: Pfarrer Helmut Friembichler und  
Pfarrbriefteam (Beiträge von Bacher A., Bacher F., Öschlberger K.,  
Ziller M.)

5302 Henndorf am Wallersee, Dr.-Max-Gmachl-Weg 1;

E-Mail: [pfarre.henndorf@eds.at](mailto:pfarre.henndorf@eds.at)

Fotos: Pfarre privat bzw. laut Urheberrecht;

Druck: Neumarkter Druckerei GmbH, 5202 Neumarkt am Wallersee



# Gottesdienst der Ehejubilare 2025

**12. Oktober 2025**  
**um 10.00 Uhr**

## Wir möchten mit euch feiern!

mit allen, die **10 Jahre, 25 Jahre, 40 Jahre,**  
**50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre** verheiratet sind.

Um möglichst viele Paare zu erreichen,  
ersuchen wir im Familien- und Freundeskreis  
diese Einladung weiterzusagen.

**Anmeldung bitte bis 5. Oktober 2025**  
**unter Angabe von Adresse, Telefonnummer**  
**und Hochzeitsdatum**

bei Frau Eisl Christine (Handy 0664 5230187) oder  
über Mail-Adresse ([pfarre.henndorf@eds.at](mailto:pfarre.henndorf@eds.at)) oder  
über die Homepage ([www.pfarre-henndorf.at](http://www.pfarre-henndorf.at))



**Firmlinge im Jahr 2025**



**Erstkommunionkinder 2025 Klasse 2a**



**Erstkommunionkinder 2025 Klasse 2b**



**Erstkommunionkinder 2025 Klasse 2c**

## „Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben“

Unter diesem Thema standen die 3 Erstkommunionfeiern am 4.5., 11.5. und 18.5. bei denen 43 Kinder unserer Pfarre zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen durften.

Die Kinder, die sich in den vergangenen Wochen sowohl im Religionsunterricht als auch in kleinen Gruppen auf diesen besonderen Tag vorbereitet hatten, waren voller Aufregung und strahlten vor Freude. Mit großer Begeisterung trugen sie Texte vor und sangen engagiert mit.

Gesanglich und musikalisch wurde die Feier von einem Schulchor der VS Henndorf, dem Kinderliturgiekreis und Frau Schmölzer (Klassenlehrerin 2a) begleitet.

### **Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür.**

Unser Herr Kooperator erklärte bei einem Sprechstück, was der Weinstock mit uns Menschen und Jesus zu tun hat, wie wir mit Jesus in Verbindung bleiben können, damit daraus reiche Frucht wachsen kann.

Die Erstkommunion ist nicht nur ein wichtiger Schritt im Glaubensleben der Kinder, sondern auch ein Zeichen der Gemeinschaft und der Verbundenheit in und mit unserer Pfarrgemeinde. Möge dieser Tag für ALLE eine bleibende Erinnerung sein.



Text:  
Sabine Eidenhammer

Fotos:  
Erstkommunion  
Firmung -  
Nicole Moser



## *Junge Christen lassen sich als „lebendige Steine“ in die Kirche einfügen*

Unter dem Leitwort „Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen!“ (1 Petr 2,5) empfingen 38 Jugendliche und 1 Erwachsener, am

Samstag, 10. Mai 2025, in unserer Pfarre das **Sakrament der Firmung**. In einem feierlichen Gottesdienst mit dem Firmspender Dr. Simon Weyringer, stand der biblische Leitvers aus dem 1. Petrusbrief dabei im Mittelpunkt – eine Einladung, sich nicht nur als Teil der Kirche zu verstehen, sondern sie aktiv mitzugestalten.

Die Jugendlichen bereiteten sich in kleinen Gruppen über mehrere Monate hinweg intensiv auf die Firmung vor. In Gruppenstunden, sozialen Projekten und Gesprächen reflektierten sie über ihren Glauben, ihre Werte und ihre Rolle in der Welt. Viele entdeckten dabei ihre ganz persönliche Verbindung zu Gott neu. Im Religionsunterricht beschäftigten sich die Jugendlichen mit der Symbolik des „lebendigen Steins“: „Ein Stein kann hart und kalt wirken – aber wenn er lebt, trägt er etwas in sich: Wärme, Bewegung, Hoffnung. Genau das sind die Jugendlichen, wie alle Christen für die Gemeinschaft der Kirche: keine stummen Zuschauer, sondern tragende Säulen eines Hauses, einer Gemeinschaft, die unser Leben trägt.“ Auch die Gestaltung des Gottesdienstes durch die Firmlinge zeigte ihre Bereitschaft, sich einzubringen und machten dadurch deutlich, wie lebendig Glaube sein kann – wenn man ihn gemeinsam lebt. Am Ende des Gottesdienstes überreichte die Religionslehrerin jeder/ jedem Gefirmten einen Schlüsselanhänger mit einem kleinen Ziegelstein – ein sichtbares Zeichen für ihre Einzigartigkeit und ihre Zugehörigkeit zur Kirche: „Jede und jeder ist wichtig. Die Kirche lebt von Menschen, die mitbauen – mit Herz, mit Hoffnung und mit dem Vertrauen, dass Gott mit ihnen geht.“

Mit einem herzlichen „Vergelt’s Gott“ bedankten sich die Firmlinge bei Dr. Weyringer für die Spendung des Sakramentes; bei Pfarrer Helmut Friembichler und Kooperator Thomas für die seelsorgliche Begleitung; beim Chor der 3 m der Musikmittelschule Henndorf und deren Klassenvorständin Evi Spineth für die sehr stimmige musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und bei den FirmhelferInnen für die Vorbereitung und Begleitung auf diesen großen Tag.

*(Dipl. Päd. Elke Billinger)*

# MINISTUNDE ??

## MINIPROBE??

*Wie geht das Minigebet? Wann läute ich mit den Glocken?*

*Wohin stelle ich den Leuchter?*

*Wasser oder Wein- was kommt zuerst?*

*Wie knote ich das Zingulum? Und welche Farbe brauche ich heute?*

Diese und noch viele andere Fragen gibt es, wenn unsere neuen Minis starten. Das Ministrieren will gelernt sein und muss vor allem geübt werden.

Nach der Erstkommunion starten unsere neuen Minis mit den ersten Proben und dürfen in dieser Zeit schon als Helfer während des Gottesdienstes dabei sein.

Zur richtigen Zeit, am richtigen Ort – das üben sie mit unserem Herrn Pfarrer und erfahren dabei meistens noch jede Menge andere Dinge – zum Beispiel, wer auf den Bildern im Altarraum abgebildet ist.

Wenn der Einzug, Leuchter, Gabenbereitung und Glocken läuten schon gut beherrscht werden, darf noch der Umgang mit dem Weihrauch erlernt werden.



*Warum gehen wir Ratschen?*

*Wohin wird des Sternsingergeld gespendet?*

Diese und noch viele andere Fragen werden in den Ministunden beantwortet. Wir üben das Zingulum binden, lernen das Kirchenjahr kennen, singen Lieder und wählen welche für die Ministrantenaufnahme aus. Wir spielen Spiele, reden über dies und das und lassen uns, wenn es warm ist, auch einmal ein Eis schmecken.

**Vielen Dank an alle Ministranten und Ministrantinnen für eure Zeit, die ihr unserer Pfarre schenkt! Ihr macht das SPITZE!!!**



## Rückblick Tag des Lebens am 1. Juni

Heuer feierten wir den Tag des Lebens zum Thema „Das alles steckt in dir“. Durch eine Geschichte wurde vor allem den kleineren Gottesdienstbesuchern nähergebracht, dass Jesus jedem Menschen Talente geschenkt hat. Wir sollen unser Talent erkennen und dieses einsetzen um im Leben Gutes zu bewirken. Am Ende der Feier erhielten zahlreiche Kinder noch einen besonderen Kindersegen vom Herrn Pfarrer.



## Spielangebote für Kinder beim Pfarrfest

Am 19. Juni, im Anschluss an die Fronleichnamsprozession, fand heuer das Pfarrfest im VS-Schulhof statt. Neben musikalischen Darbietungen



unserer Musikkapelle und kulinarischer Verköstigung, gab es für die Kinder Unterhaltungsangebote wie Legobausteine, Mal-tisch, Twister, Straßenkreiden und einen gut besuchten Kinder-schminktisch.



## Herzliche Einladung zur Familien- und Kinderwagenwallfahrt

am Samstag, 16. August 2025

### Ablauf:

- Treffpunkt: **16 Uhr, Pfarrhof**
- Kurze kinderwagentaugliche Wanderung und Andacht im Freien
- Rückweg zum Pfarrhof
- **Picknick und Spiele im Pfarrgarten**  
(Picknickdecken und Proviant bitte selber mitbringen. Dies kann beim Treffpunkt im Pfarrhof deponiert werden. Für Getränke wird gesorgt!)



*Bei Schlechtwetter planen wir die Andacht in der Pfarrkirche und auch das Picknick kann im Pfarrsaal abgehalten werden.*



Auf euer Kommen freut sich  
der Kinderliturgiekreis

### Unsere nächsten Termine:

Familienwallfahrt  
am 16. August  
um 16 Uhr

### Familiengottesdienste jeweils um 8.30 Uhr:

- 7. September 2025
- 5. Oktober 2025
- 30. November 2025

## Warum Weltkirche? Was ist Weltkirche?

17,5% aller Menschen sind Katholikinnen und Katholiken. Das macht die katholische Kirche zur größten Religionsgemeinschaft innerhalb der Christenheit. Was uns alle verbindet, ist das Evangelium Jesu Christi.

Weltkirche ist die weltweite Glaubensgemeinschaft aller Katholikinnen und Katholiken, deren Einheit durch den Bischof von Rom repräsentiert wird. Sie versteht sich als Gebets-, Solidar- und Lerngemeinschaft:

- Die *Gebetsgemeinschaft* lebt vom gemeinsamen Gebet zu Gott und vom Gebet füreinander.
- In der *Solidargemeinschaft* stehen die Gläubigen füreinander ein, was sich insbesondere durch die Hilfe für die Armen zeigt, aber auch im Austausch von Ideen und Personal.
- In der *Lerngemeinschaft* geht es darum, wie wir trotz der unterschiedlichen Kontexte und Herausforderungen voneinander lernen können, um gemeinsam im Glauben zu wachsen.

### **Diözesanpartnerschaften: Weltkirche im Kleinen**

Seit 1968 steht die Erzdiözese Salzburg im Austausch mit drei Partnerdiözesen in Bolivien, Südkorea und dem Kongo. Sie gelten als Modell für die „Weltkirche im Kleinen“.

- San Ignacio de Velasco (Bolivien)
- Daegu (Südkorea)
- Bokungu-Ikela (Demokratische Republik Kongo)

Die Diözesanpartnerschaft ist auch nach mehr als 50 Jahren lebendig. In einem gemeinsamen Hirtenbrief betonten die Diözesanbischöfe im Mai 2019 ihre Absicht, dieses Miteinander weiter zu vertiefen. Trotz der Unterschiede gibt es Herausforderungen, die alle vier Diözesen betreffen: Jugendarbeit, Schöpfungsverantwortung, Gemeinden ohne Priester und die Rolle der Kirche in der Gesellschaft.

*Auszug aus: <https://eds.at/themen/weltkirche/page>*



Auch unsere Pfarre hat Bezug zur Weltkirche. Viele erinnern sich an unseren langjährigen Gastpriester Dr. Markus Song aus Daegu, der, während seines Doktoratsstudiums an der Theologischen Fakultät Salzburg im Pfarrhof gelebt und als Priester gewirkt hat.



## **Gegen den Hunger: Damit alle groß und stark werden.**

*Die Welt hungert nach Gerechtigkeit.  
Helfen wir zusammen, wo wir können.*

Wussten Sie, dass rund 10 % der Weltbevölkerung – etwa 790 Millionen Menschen – über mehr als drei Viertel des weltweiten Vermögens verfügen? Die meisten von uns in Europa gehören dazu, auch wenn es sich im Alltag oft nicht so anfühlt. Umgekehrt besitzen die ärmsten 50 % der Menschheit weniger als 2 % des Vermögens. Ihr Alltag ist geprägt von Mangel – nicht nur an Geld, sondern an allem, was für ein menschenwürdiges Leben notwendig ist. Kriege, Krisen und Katastrophen verschlucken oft ganze Generationen.

**Kirchenkollekte: „Wir haben genug – wir teilen.“**

Die Kollekte zur Augustsammlung der Caritas Salzburg leistet alljährlich einen wichtigen Beitrag **gegen Armut und Hunger im Nahen Osten**. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Caritas-Hilfsprojekte für Menschen in Not in unseren **Schwerpunktländern Syrien, Libanon und Ägypten**. Sie stillen den Hunger – nicht nur nach Essen, sondern auch nach Bildung und nach echten Chancen.

**Caritas  
&Du**  
Wir helfen.

**Spendenkonto Caritas Salzburg:  
IBAN AT11 3500 0000 0004 1533  
Verwendungszweck: Augustsammlung 2025**

**ChristophorusSonntag, am 27. Juli 2025**



Die »MIVA-ChristophorusAktion wird jedes Jahr im Juli unter dem Motto: „1/10 Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug“ durchgeführt. Heuer widmet sich die Aktion Projekten in Osteuropa. Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

**MIVA-Spendenkonten:**

**Sparkasse OÖ IBAN: AT07 2032 0321 0060 0000**

**Sparkasse Lambach IBAN: AT63 2031 7002 0020 0665**

**Unterstützen Sie bitte die beiden Aktionen in unserer Pfarre!  
Vielen Dank im Namen der Organisatoren!**



## **„Das wirst du nicht tun...“ Die zehn Gebote Gottes!?**

In der hebräischen Bibel wird nicht von den »Zehn Geboten«, sondern von den »Zehn Worten« gesprochen. Der entsprechende griechische Ausdruck lautet »Dekalog«.

**Was macht den Dekalog so wichtig?** Es ist seine Charakterisierung als direkte Gottesrede: *»Und Gott redete alle diese Worte und sprach«*... (Ex 20,1; vgl. Mt 15,4; Jak 2,11). Er wird gleich zweimal überliefert: einmal als direkte Gottesrede am Berg Sinai (Ex 20) und einmal als von Mose übermittelte Gottesrede im Ostjordanland (Dtn 5). Beide Fassungen sind einander sehr ähnlich, stimmen aber nicht vollständig überein.

**Wie werden sie gezählt?** Der Text in der Bibel nummeriert die „Zehn Worte“ nicht-undsoigibtesunterdenGlaubensgemeinschaftenunterschiedliche Zählweisen: Katholiken und Lutheraner zählen die Gebote anders als orthodoxe, reformierte oder anglikanische Christen und die jüdische Tradition kennt ebenfalls ihre eigene Zählung.

**An wen sind sie gerichtet?** Von der biblischen Erzählung her gesehen, ist Mose der erste Empfänger des Dekalogs, da das Volk aus Furcht bei der Offenbarung abseitsstand (Ex 20,18-19; Dtn 4,11-12; Hebr 12,18-19). In Dtn 5 erfährt die neue Generation Israels, die in das verheißene Land einziehen wird, durch Mose den Inhalt des Dekalogs. Damit ist von Anfang an deutlich gemacht, dass die Weitergabe dieser Worte an die nächste Generation notwendig ist.

**Sind es Gebote oder Verbote?** Wir sind es gewohnt, die zehn Worte als eine Sammlung von Verboten zu betrachten – „*du sollst nicht...*“. Doch die hebräische Formulierung des Dekalogs zeigt ein anderes Bild. Es wird nicht einfach gesagt: »Tu das nicht!«, sondern wörtlich übersetzt steht dort: »**Das wirst du nicht tun!**« Aber warum nicht?

Der Dekalog – „die 10 Gebote“ - beginnen mit folgender Aussage:  
»**Ich bin JHWH, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, dem Sklavenhaus, herausgeführt habe.**« (Ex 20,2/Dtn 5,6).

Zuerst hat also Israel die Erfahrung der Befreiung gemacht - dann erst kommen die Worte und Gebote des Herren. Weil Israel erfahren hat, wie JHWH rettet und befreit, **wird es ihm unmöglich sein**, sich einem anderen Gott zuzuwenden. Diese Gottesrede ist keine Einschränkungen der menschlichen Freiheit, sie dient ihrer Bewahrung.

Diese Einleitung macht auch deutlich: Die Geschichte Israels zu kennen dient dem Verständnis, wovon im Dekalog überhaupt gesprochen wird.

### **Die Frage an Jesus nach dem wichtigsten Gebot (Mk 12,29ff.)**

Jesus antwortet dem Schriftgelehrten: Die wichtigsten Gebote der Tora sind die Gottesliebe (Dtn 6,5) und die Nächstenliebe (Lev 19,18). Das Wichtigste im Gesetz - die Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue - darf man nicht außer Acht lassen. (Mt 23,23).

Im Neuen Testament steht durch Jesus Christus nicht die Aufhebung, sondern die Deutung der Tora in Verbindung mit der Verkündigung der angebrochenen Gottesherrschaft (Mt 5,17ff; Lk 16,17).

### **Erklärung:**

**Die Tora** ist der erste Teil der hebräischen Bibel und besteht aus fünf Büchern, die auch als Pentateuch oder fünf Bücher Mose bekannt sind: Genesis, Exodus, Levitikus, Numerie, Deuteronomium. Sie enthält Erzählungen, Weisungen und Gesetze, die im Judentum, Christentum und Islam eine große Bedeutung haben.

**Verweis:** Die Kommentare zu den einzelnen Geboten sind nachzulesen auf der Homepage der Erzdiözese Wien:

<https://www.erzdioezese-wien.at/10-gebote-einleitung>

## AUSBLICK

### **Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt**

*Freitag, 15. August 2025 um 8.30 Uhr  
Kirchgang der Goldhaubenfrauen*

### **Bergmesse beim Heimkehrerkreuz**

Sonntag, 31. August 2025 um 10 Uhr Hl. Messe beim Heimkehrerkreuz  
(Bei Schlechtwetter Messe und Frühschoppen beim Grabnerbauer).

### **Tag der Anbetung in der Pfarrkirche**

Freitag, 26. September 2025 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr Anbetungsstunden in der Pfarrkirche



### **Erntedankfest – Gottesdienst – mit anschließender Prozession**

Sonntag, 28. September 2025 um 8.30 Uhr  
Alle Henndorfer und Henndorferinnen sind herzlich dazu eingeladen!

**Gottesdienst der Ehejubilare**  
Sonntag, 12. Oktober 2025 um 10.00 Uhr  
Information und Einladung im Pfarrbrief!



### **Gottesdienste zum Abend der Barmherzigkeit**

Jeweils Freitag, 25. Juli, 29. August, 26. September 2025  
19.00 Uhr Hl. Messe im Anschluss Lobpreis, Impuls, Anbetung und Beichtgelegenheit

### **Familiengottesdienste**

jeweils Sonntag, 7. September, 5. Oktober, 30. November 2025  
8.30 Uhr Hl. Amt – ALLE sind herzlich eingeladen!

### **Filialkirche St. Brigida**

Bis Ende September 2025 feiern wir jeweils am  
Dienstag um 19.00 Uhr Gottesdienste.



### **Sonntag der Weltmission, 19. Oktober 2025**

Nach dem Gottesdienst am Samstag und am Sonntag – Pralinenverkauf!

## VORSCHAU:

### Adventfensteraktion 2025 ab 1. Dezember:

Es ist bereits möglich sich für einen Gastgebertermin bei Vroni Farthofer unter der Tel. 0676/86869330 oder per E-Mail: [veronika.farthofer@sbg.at](mailto:veronika.farthofer@sbg.at) zu melden.

### Sternsingeraktion 2026:

Die Pfarre Henndorf beteiligt sich auch heuer Ende Dezember – Anfang Jänner wieder an der Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar. Dazu brauchen wir ca. 70 Freiwillige als Könige oder Begleiter, die sich einen Tag Zeit nehmen, um die Aktion zu unterstützen. Viele Henndorfer und Henndorferinnen freuen sich auf euer Kommen, einige sind beim letzten Mal enttäuscht gewesen, weil sie vergeblich auf die „Sternsinger“ gewartet haben. Henndorf wächst, daher benötigen wir mehr Gruppen, um das Pfarrgebiet abdecken zu können.

Daher unser Aufruf: Super ist es, wenn sich Gruppen finden – bitte einfach im Pfarrhof oder bei einem PGR-Mitglied melden. **DANKE!**



Raiffeisenbank  
Wallersee



EINANDER VERSTEHEN FÜHRT  
ZU BESSEREN LÖSUNGEN.

**BESTENS BERATEN  
IN GANZ SALZBURG.**

JETZT  
BERATUNGS-  
TERMIN  
VEREINBAREN:  
[wallersee.raiffeisen.at](https://wallersee.raiffeisen.at)



WIR MACHT'S MÖGLICH.

# „S U C H S E L“

F	R	E	U	N	D	E	A	M	B	W	X	P	G	E	H
A	F	W	L	E	P	A	P	S	T	L	E	O	I	Y	V
U	Q	J	C	R	P	X	O	B	A	Y	P	W	P	M	S
L	Q	L	E	S	E	N	X	E	F	S	K	F	F	B	C
E	V	K	M	T	E	K	I	L	I	K	Q	U	E	X	H
N	E	M	P	K	W	I	F	E	R	I	E	N	L	N	W
Z	W	T	S	O	N	N	E	X	M	R	U	L	K	Y	I
E	A	Q	E	M	T	O	U	W	U	C	R	C	R	T	M
N	S	Y	W	M	S	Z	A	A	N	H	S	T	E	Z	M
D	S	C	R	U	F	U	D	N	G	T	T	M	U	E	E
F	E	V	Z	N	H	I	G	D	Y	U	U	N	Z	L	N
H	R	N	E	I	S	O	J	E	Z	R	V	O	K	T	X
K	W	L	S	O	M	M	E	R	A	M	W	P	D	E	Y
L	T	J	U	N	K	P	L	N	B	C	X	Q	I	N	Z
C	H	R	I	S	T	O	P	H	E	R	U	S	G	W	M

**Waagrecht:** FREUNDE; EIS; SONNE; CHRISTOPHERUS; FERIEN;  
SOMMER; LESEN; PAPSTLEO; KILIK;

**Senkrecht:** ERSTKOMMUNION; KIRCHTURM; FAULENZEN;  
GIPFELKREUZ; WANDERN; SCHWIMMEN; FIRMUNG;  
WASSER; KINO; ZELTEN;

**VIEL SPASS BEIM SUCHEN!**

Jetzt braucht ihr einen Spiegel zum Lesen 😊

Wir wünschen euch allen einen  
erholenden Sommer und Gottes  
Segen für eure Unternehmungen.